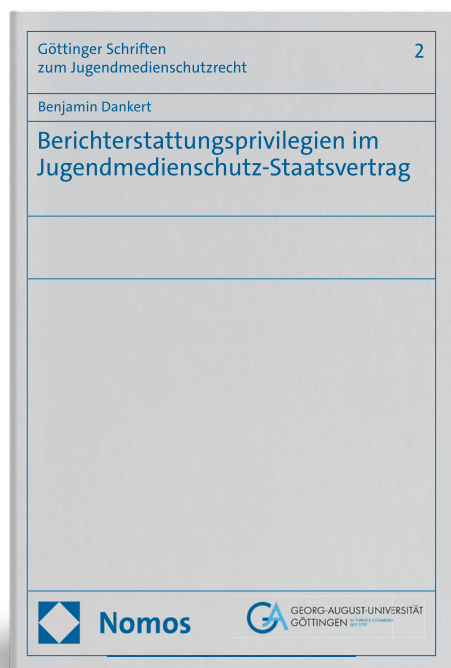


Zwischen öffentlichem Informationsinteresse und Jugend- und Menschenwürdeschutz: Berichterstattung über humanitäre Krisen



Berichterstattungsprivilegien im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag

Von Dr. Benjamin Dankert, B.A.

2024, 441 S., brosch., 139,- €

ISBN 978-3-7560-1418-7

E-Book 978-3-7489-1958-2

(Göttinger Schriften zum

Jugendmedienschutzrecht, Bd. 2)

Der Autor widmet sich dem Konflikt zwischen öffentlichem Informationsinteresse und dem Jugend- und Menschenwürdeschutz anhand der sog. Berichterstattungsprivilegien im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV). So stellt sich in der Praxis nicht nur, aber gerade bei der Berichterstattung über Krieg und sonstige humanitären Krisen die Frage des noch zulässig Darstellbaren. Die

Arbeit analysiert insofern die hier für Rundfunk und Telemedien relevanten jugendschutzrechtlichen Bestimmungen mit dem Ziel, insbesondere Medienschaffenden, aber auch der Medienaufsicht Orientierungshilfen und Leitlinien für die hier oftmals komplexen rechtlichen Abwägungsvorgänge an die Hand zu geben.

Göttinger Schriften zum Jugendmedienschutzrecht

Herausgegeben von Prof. Dr. Murad Erdemir

Rechtliche Fragestellungen in Bezug auf den Jugendschutz stellen sich in Zeiten der Digitalisierung der Medien in zunehmendem Maße in immer mehr Lebens- und Rechtsbereichen und machen nicht an Ländergrenzen halt. Dabei werden von den Rechtsnormen des Jugendmedienschutzes ausdrücklich auch solche Angebote erfasst, welche die Menschenwürde oder sonstige durch das Strafbuch geschützte Rechtsgüter verletzen. Zugleich bildet sich das Jugendmedienschutzrecht als Querschnittsmaterie heraus, bei dessen Analyse auch die technischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte mitgedacht werden müssen.

Die Georg-August-Universität Göttingen hat das Jugendmedienschutzrecht als eigenständiges Lehr- und Prüfungsfach etabliert. Die vorliegende Reihe dient daher vor allem Promovierten und Lehrenden der Universität Göttingen, aber auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern anderer Universitäten als Plattform für herausragende Veröffentlichungen, die sich im Schwerpunkt mit jugendmedienschutzrechtlichen Fragen auseinandersetzen.